

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Albert's von Haller Grundriß der Physiologie für Vorlesungen

mit den Verbesserungen von Wrisberg, Sömmerring, und Meckel.

Die Grundstoffe des menschlichen Körpers, seine Lebens- und natürlichen
Verrichtungen

Haller, Albrecht von

Erlangen, 1800

Inhalt.

urn:nbn:de:gbv:45:1-8169

Mastbarm zu lang aufgehaltenen Unraths leicht beweisen. Denn dieses Wasser ist vermöge seiner Natur flüssig, und wird durch die anfangende Fäulniß noch flüssiger: mäßigt also die Langsamkeit des Netz- und Gefäßesfettes, und schützt es gegen das Gerinnen. Allein sie giebt zur Galle noch das ranzige Laugenartige, wovon sie einen so großen Ueberfluß hat, und wovon ihre besondere Dünne, und ihre färbende Kraft fast einzig und allein abhängt.

Viertes Kapitel.

Die Milz.

Inhalt.

Die Milz ist ein Eingeweide, welches viel Blut erhält, und dessen Nutzen darinn zu bestehen scheint, daß diesem Blut, ehe es zum Pfortadersystem gelangt, eine eigene Beschaffenheit zukommen möge, wodurch es zur Ablagerung der Galle geschickter und tauglicher wird. Deswegen wird in diesem Kapitel die Erörterung der Milz dem Kapitel der Ablagerung der Galle vorangeschickt, welche im ersten Abschnitt vom Bau der Milz, und im zweiten Abschnitt von ihrem Nutzen handelt. A. d. S.

Erster Abschnitt.

Vom Bau der Milz.

§. 446.

Auch selbst die Milz gehört zu den Eingeweiden, die ihr Blut in die Leber schicken. Sie ist breyigt, blutreich, blau³⁰⁷⁾, dicklich, hat einen ovalen Umfang, ist oft am Rande